

Der rote Hund



Worum es geht

Ikonenhaft und isoliert schwebt das in sich versunkene Tier, für das höchstwahrscheinlich Marcs geliebter Hund Russi Modell stand, vor einer stark abstrahierten Landschaft. Hart aufeinanderprallende blaue und orangene Farbfelder erzeugen eine bildimmanente Spannung, die durch die hell- und dunkelgrünen Akzente in der linken oberen und rechten unteren Ecke gesteigert wird. Die einfühlsame Schilderung des Hundes zeugt von Marcs starker Begabung, sich in die Seele von Tieren hineinzusetzen.

Titel	Der rote Hund
Inventarnummer	L 1454
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Franz Marc</u> (Künstler / Künstlerin): * 08. Febr. 1880 München – † 04. März 1916 Verdun
Datierung	1911
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 50,00cm / Breite: 70,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Leihgabe seit 2008
Literatur	Corinna Höper, Iris Haist und Birgit Langhanke: Poesie der Farbe Beckmann, Campendonk, Delaunay, Dix, Feininger, Grosz, Jawlensky, Kandinsky, Klee, Kubin, Macke, Marc, Nolde, Dresden 2015, p. S. 45 , Nr. 121 / Annegret Hoberg und Isabelle Jansen: Franz Marc. Werkverzeichnis Bd. 1. Gemälde, München 2004, Nr. 150

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite